

Curriculum für den  
**Hochschullehrgang  
Zweisprachiger Unterricht  
Deutsch/Ungarisch an Volks- und  
Mittelschulen**

**38 ECTS-AP**

**Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 4. März 2026**

**Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 19. März 2026**

**Datum der Genehmigung durch den Hochschulrat<sup>1</sup>: 19. März 2026**

---

<sup>1</sup> gemäß § 8 Abs 8 Z 4 Statut der PPH Burgenland: 13. 12. 2021

# Inhalt

1	Allgemeines.....	2
1.1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums.....	2
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Qualifikationsprofil .....	2
1.3.1	Zielsetzung.....	2
1.3.2	Lehr- und Lernkonzept.....	2
1.3.3	Beurteilungskonzept.....	2
1.3.4	Qualifikationen/Berechtigungen.....	2
1.3.5	Bedarf und Relevanz des Studiums .....	3
1.3.6	Erwartete Kompetenzen.....	3
1.4	Zulassungsvoraussetzungen .....	3
1.5	Reihungskriterien .....	3
1.6	Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien .....	3
1.7	Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland .....	3
1.8	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs .....	4
1.9	Abschluss des Hochschullehrgangs .....	4
2	Module.....	5
2.1	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen .....	5
2.2	Modulübersicht.....	6
2.3	Modulbeschreibungen .....	7
3	Prüfungsordnung.....	17
§ 1	Geltungsbereich.....	17
§ 2	Feststellung des Studienerfolgs .....	17
§ 3	Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen .....	18
§ 4	Ablegung und Beurkundung von Prüfungen .....	18
§ 5	Erfolgreicher Abschluss.....	19
§ 6	Zertifizierung.....	19
§ 7	Rechtsschutz .....	19

# **1 Allgemeines**

## **1.1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums**

Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht Deutsch/Ungarisch an Volks- und Mittelschulen“

## **1.2 Zuordnung**

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

## **1.3 Qualifikationsprofil**

### **1.3.1 Zielsetzung**

Der Hochschullehrgang qualifiziert für die umfassende sprachliche Förderung aller Schüler:innen in sprachlich heterogenen Klassen im zweisprachigen Unterricht an Volksschulen und Mittelschulen mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache.

### **1.3.2 Lehr- und Lernkonzept**

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Lernziele der jeweiligen Module abgestimmt ist. Die Lehrveranstaltungen verfolgen einen kompetenzorientierten Ansatz und zielen darauf ab, sowohl Fachwissen als auch überfachliche Kompetenzen zu vermitteln.

### **1.3.3 Beurteilungskonzept**

Die Gesamtbeurteilung der Studierenden orientiert sich an den in den Modulbeschreibungen definierten Teilkompetenzen. Ziel der Beurteilung ist es, sowohl den individuellen Lernerfolg als auch die Entwicklung zentraler fachlicher und methodischer Kompetenzen sichtbar und messbar zu machen. Je nach Modul kommen unterschiedliche Prüfungsformate zum Einsatz, die sich an den in der jeweils geltenden Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland festgelegten Prüfungsmodalitäten orientieren.

### **1.3.4 Qualifikationen/Berechtigungen**

Der Hochschullehrgang ist auf der Basis des Minderheiten-Schulgesetzes für das Burgenland (BGBl. Nr. 641/1994) konzipiert.

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Teilnehmer:innen ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen, das sie sowohl für den zweisprachigen Unterricht mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache als auch den Ungarischunterricht an Volks- und Mittelschulen berechtigt.

### **1.3.5 Bedarf und Relevanz des Studiums**

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, einen deutlich erkennbaren und anhaltenden Bedarf an qualifiziertem Lehrpersonal für den zweisprachigen Unterricht an Volks- bzw. Mittelschulen mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache zu decken und einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Minderheitenschulwesens im Burgenland zu leisten.

### **1.3.6 Erwartete Kompetenzen**

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, die Absolvent:innen mit auf die Pädagogik von Lernenden im Bereich des zweisprachigen Unterrichts an Volks- bzw. Mittelschulen mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache sowie Ungarischunterricht an Volks- bzw. Mittelschulen ausgerichtetem Wissen und Können zu befähigen, sie mit Kompetenzen in Bezug auf kognitive Aspekte im Umgang mit Zwei- und Mehrsprachigkeit im Bereich des Minderheitenschulwesens vertraut zu machen und zu reflexiver Betrachtung des eigenen sprachlichen Handelns zu befähigen.

### **1.4 Zulassungsvoraussetzungen**

- Aufrechtes Bachelorstudium Lehramt Primarstufe oder Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Abgeschlossenes Bachelorstudium Lehramt Primarstufe oder Sekundarstufe Allgemeinbildung bzw. Lehramtsstudium für Volksschulen oder Mittelschulen sowie Sonderschulen.
- Kenntnisse des Ungarischen auf Niveau B1 in Anlehnung an den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

### **1.5 Reihungskriterien**

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber:innen zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

### **1.6 Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Als Grundlage für die Konzeption des Curriculums des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht Deutsch/Ungarisch an Volks- und Mittelschulen“ diente das Curriculum „Zweisprachiger Unterricht an Volks- bzw. Mittelschulen mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache sowie Ungarischunterricht an Volks- bzw. Mittelschulen“ (45 ECTS-AP) der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland von Juni 2019.

Ein vergleichbares Curriculum an anderen Pädagogischen Hochschulen liegt derzeit nicht vor.

### **1.7 Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland**

Die Ansprechpersonen sind auf der Homepage der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ersichtlich.

## **1.8 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht Deutsch/Ungarisch an Volks- und Mittelschulen“ umfasst 38 ECTS-Anrechnungspunkte und ist auf eine Dauer von 6 Semestern angelegt.

## **1.9 Abschluss des Hochschullehrgangs**

Der erfolgreiche Abschluss einer Lehrveranstaltung/eines Moduls setzt die Erbringung der festgelegten Leistungsnachweise voraus. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt die positive Beurteilung jeder Lehrveranstaltung voraus. Der Hochschullehrgang gilt nach erfolgreicher Absolvierung aller Lehrveranstaltungen als erfolgreich abgeschlossen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs ist der:dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

## 2 Module

### 2.1 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordert. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Praktika (PR) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

## 2.2 Modulübersicht

Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht Deutsch/Ungarisch an Volks- und Mittelschulen“						
Kurzz.	Modultitel	Modulart (Pflicht- /Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS- AP	Sem.
HLG- UngM1	Spracherwerb und Sprachentwicklung	PM	PS	4	6	1.
HLG- UngM2	Methodik im zweisprachigen Unterricht	PM	SE, PR	4	6	2.
HLG- UngM3	Sprachstandsbeobachtung und durchgängige Sprachbildung Ungarisch	PM	PR, SE	3	7	3.
HLG- UngM4	Unterrichtsmethodik in der mehrsprachigen Klasse	PM	UE, PS	3	6	4.
HLG- UngM5	Migration und Sprache im Kontext allochthoner und autochthoner Mehrsprachigkeit	PM	SE, PS	4	7	5.
HLG- UngM6	Innovative und kreative Sprachvermittlung unter Berücksichtigung mehrsprachiger Potentiale	PM	SE	3	6	6.
	<b>Summen</b>			<b>21</b>	<b>38</b>	

### Legende:

BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
npi	nicht prüfungsimmanent
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
pi	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
Sem	Semester
SP	Schwerpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
UE	Übung
TZ	max. Teilnehmer:innenzahl

## 2.3 Modulbeschreibungen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>HLG-UngM1/Spracherwerb und Sprachentwicklung</b>							
Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	4	6	PM	1.	-	Deutsch/ Ungarisch	PPHB
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über das Minderheitenschulwesen im Burgenland, die historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen der autochthonen Volksgruppen sowie deren gesetzliche Regelungen im Schulwesen. Außerdem werden grundlegende und spezifische Kenntnisse über Spracherwerb und Sprachentwicklung im Kontext der burgenländischen autochthonen Minderheitensprache Ungarisch vermittelt.</p>							
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Minderheitenschulwesen im Burgenland mit Fokus Ungarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autochthone Volksgruppen im Burgenland</li> <li>• Historien der burgenländischen Volksgruppen und deren Auswirkungen auf die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung</li> <li>• Geografische Lage, Topografie, zweisprachiges autochthones Siedlungsgebiet und kultureller Stellenwert des Zusammenlebens der Volksgruppen</li> <li>• Gesetzliche Regelungen für die burgenländischen Volksgruppen: Volksgruppengesetz, Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, Burgenländisches Pflichtschulgesetz und deren Umsetzung in der Schulpraxis</li> <li>• Das Schulwesen im Geltungsbereich des burgenländischen Minderheiten-Schulgesetzes (Organisation, Standorte)</li> <li>• Argumente für den Mehrwert einer mehrsprachigen Bildung in den autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>• Fachlehrpläne und Kompetenzraster im Kontext der autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>• Bildungssprache Ungarisch – Steigerung der eigenen individuellen Sprachkompetenz</li> </ul> <p><b>Durchgängige Sprachbildung Ungarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der eigenen individuellen Sprachkompetenz in der Bildungssprache Ungarisch</li> <li>• Methodisch-didaktische Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung und zur Sprachförderung in den autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>• Grundlegende Sprachhandlungsfähigkeit in lebensnahen, kindgerechten und kognitiv anregenden Situationen</li> <li>• Sprachausgangslagen und die örtlichen sprachlichen Gegebenheiten (Erst-, Zweit- oder Umgebungssprache, Dialekte)</li> <li>• Systematischer Aufbau von standard- und bildungssprachlichen Kompetenzen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sprachniveaus der Schüler:innen</li> <li>• Gestaltung der Übergänge mit Fokus auf autochthone Minderheitensprachen</li> <li>• Lern- und Sprachlernstrategien im zweisprachigen Unterricht</li> <li>• Sprachbewusstsein, Freude und Motivation am Sprachenlernen, Wert der Zwei- und Mehrsprachigkeit</li> </ul>							

## **Kompetenzen**

Die Absolvent:innen der LV ...

### **Minderheitenschulwesen im Burgenland mit Fokus Ungarisch**

- kennen historische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen über die burgenländischen autochthonen Volksgruppen und können die Topografie des zweisprachigen autochthonen Siedlungsgebietes der burgenländischen Volksgruppen beschreiben.
- können die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Minderheitenschulwesens im Burgenland beschreiben und verfügen über fundierte Kenntnisse gesetzlicher Bestimmungen in Bezug auf das Minderheitenschulwesen für Burgenland.
- können die Standorte der Schulen im Geltungsbereich des burgenländischen Minderheitenschulwesens aufzählen.
- nennen diverse Organisationsformen und didaktische Konzepte an zweisprachigen Schulen.
- reflektieren Argumente für den Mehrwert einer mehrsprachigen Bildung in den autochthonen Minderheitensprachen und können diese in adäquaten Situationen anwenden.
- verstehen die Lehrpläne für die zweisprachigen Schulen/Klassen und generieren Ideen, wie die Inhalte im Unterricht umgesetzt werden können.
- wenden Kompetenzraster als pädagogisches Instrument für Kompetenzorientierung im zweisprachigen Unterricht an.
- reflektieren und entwickeln ihre eigene Sprachkompetenz in der autochthonen Minderheitensprache weiter, können sprachliche Strukturen erkennen, benennen und bewusst anwenden.

### **Durchgängige Sprachbildung Ungarisch**

- dokumentieren, reflektieren und beurteilen ihre individuelle Sprachverwendung und entwickeln diese in der Zielsprache weiter.
- verfügen über ein grundlegendes Repertoire zielführender Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht.
- erkennen sprachliche Heterogenität als Ressource für ihr methodisch-didaktisches Handeln.
- kennen Modelle zur Gestaltung von Übergängen/Transition mit Fokus auf sprachliche Herausforderungen in den autochthonen Minderheitensprachen.
- beschreiben die im Burgenland vorkommenden dialektalen Varianten der ungarischen Sprache und können diese den Regionen zuordnen.
- differenzieren methodisch-didaktische Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung und zur Sprachförderung in den autochthonen Minderheitensprachen und können diese für ihre Unterrichtsarbeit adaptieren.
- reflektieren die Bedeutung von Diversität und sprachlicher Heterogenität im schulischen Kontext und bauen bildungssprachliche Kompetenzen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sprachniveaus systematisch auf.
- kommunizieren den Wert der Zweisprachigkeit und vermitteln Freude sowie Motivation beim Sprachenlernen einer autochthonen Minderheitensprache.

## **Lehr- und Lernmethoden**

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

## **Leistungsnachweis / Modulprüfung**

Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
HLG-UngM1-1	Minderheitenschulwesen Im Burgenland mit Fokus Ungarisch	pi	PS	FW/ BWG	30	-	2	3	1.
HLG-UngM1-2	Durchgängige Sprachbildung Ungarisch	pi	PS	FW/FD	30	-	2	3	1.
							4	6	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>HLG-UngM2/ Methodik im zweisprachigen Unterricht</b>							
Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	4	6	PM	2.	-	Deutsch/ Ungarisch	PPHB
<p>In diesem Modul steht die Sprache als grundlegendes Instrument des Lernens und Lehrens im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dem integrativen und fächerübergreifenden Sprachenlernen im Kontext der Minderheitensprache Ungarisch.</p>							
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Methodik-Didaktik des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der eigenen individuellen Sprachkompetenz in der Bildungssprache Ungarisch</li> <li>• Struktur und Inhalte des Qualitätsrahmens für Schulen mit besonderem Fokus auf zweisprachige Schulen</li> <li>• Organisationsmodelle des zweisprachigen Unterrichts (Immersionsmodelle, Abteilungsunterricht, Mehrstufenklassen)</li> <li>• Kompetenzorientierte Planung des Unterrichts auf Grundlage des Lehrplans, der Kompetenzbeschreibungen und der Fachterminologie (Stunden-, Tagesplanung, Abschnittsplanung, Jahresplanung)</li> <li>• Digital-inkludierte Sprach- und Fachdidaktik, Medien, E-Learning, innovative Lehr- und Lernformate unter kritischer Berücksichtigung KI-basierter Chancen und Möglichkeiten</li> <li>• Schulbücher, analoge sowie digitale und KI-basierte Unterrichtsmaterialien bzw. Plattformen, wie z.B. Skooly und LMS</li> <li>• Aufbau und Handhabung des regionalen Sprachenportfolios sowie der Kompetenzbeschreibungen für autochthone Minderheitensprachen</li> <li>• Schuleingangsscreening in den autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>• Bewertung und Beurteilung mündlicher und schriftlicher Sprachleistungen in Ungarisch</li> <li>• Kommunikation und Interaktion mit Eltern und Obsorgeberechtigten in zweisprachigen Schulen/Klassen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Volksgruppenvereinen</li> </ul> <p><b>Praxis des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts</li> <li>• Planung, Umsetzung und Reflexion von zweisprachigen immersiven Unterrichtsmodellen und Sprachverwendung in der Klasse</li> <li>• Schuleingangsscreenings, Sprachenportfolios und Beurteilungskriterien in der Praxis</li> </ul>							

## **Kompetenzen**

Die Absolvent:innen der LV...

### **Methodik-Didaktik des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch**

- dokumentieren, reflektieren und beurteilen ihre individuelle Sprachverwendung und entwickeln diese in der Zielsprache weiter.
- erläutern die Struktur und Inhalte des Qualitätsrahmens für Schulen, insbesondere den Qualitätsbereich „Lernen +Lehren“, und können bei dessen inhaltlichen Qualitätskriterien die Zweisprachigkeit mit einbeziehen.
- unterscheiden methodisch-didaktische Kompetenzen zur Erteilung von zweisprachigem Unterricht.
- kennen Prinzipien und Organisationsmodelle des zweisprachigen Unterrichts.
- planen kompetenzorientierten Unterricht mittels Jahres-, Abschnitts-, Wochen-, Tages-, Stundenplanungen.
- planen, reflektieren und beurteilen kompetenzorientierten Unterricht auf Grundlage des Lehrplans, der
- Kompetenzbeschreibungen für Ungarisch und der Fachterminologie sowie unter Berücksichtigung digital-inkludierter Fachdidaktik.
- überprüfen analoge und digitale Unterrichtsmaterialien in Ungarisch auf ihre Eignung, nutzen sie gezielt im zweisprachigen Unterricht und erstellen Materialien unter Einbezug KI-gestützter Möglichkeiten.
- können das regionale Sprachenportfolio als Dokumentations- und Informationsinstrument erklären und die Schüler:innen bei der Arbeit mit dem Sprachenportfolios unterstützen und begleiten.
- wenden das Schuleingangsscreening für die autochthonen Minderheitensprachen an und können die Ergebnisse interpretieren.
- bewerten und beurteilen mündliche und schriftliche Schüler:innenleistungen in Ungarisch auf Grund von Kriterien.
- nutzen Lernplattformen wie z.B. Skooly und LMS für die zweisprachige Unterrichtsarbeit effektiv.
- pflegen einen professionellen Umgang mit Eltern und Obsorgeberechtigten an zweisprachigen Schulen.
- kennen burgenländische Volksgruppenvereine und können deren Angebote für die Unterrichtsarbeit nutzen.

### **Praxis des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch**

- analysieren Lehrpläne und Kompetenzmodelle, entwickeln darauf basierende Unterrichtseinheiten und reflektieren deren Wirksamkeit anhand von Lernfortschritten.
- vergleichen verschiedene zweisprachige immersive Unterrichtsmodelle, wählen geeignete Methoden für ihre Klasse aus und setzen diese gezielt im Unterricht ein.
- beobachten den Sprachgebrauch im Klassenzimmer, analysieren Kommunikationsstrategien und passen ihre Sprachpraxis an, um die Sprachentwicklung im Ungarischen gezielt zu fördern.

## **Lehr- und Lernmethoden**

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

## **Leistungsnachweis / Modulprüfung**

Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
HLG-UngM2-1	Methodik-Didaktik des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch	pi	SE	FW/FD	30	-	2	3	2.
HLG-UngM2-2	Praxis des zweisprachigen Unterrichts Ungarisch	pi	PR	SP PPS	-	-	2	3	2.
							<b>4</b>	<b>6</b>	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>HLG-UngM3/ Sprachstandsbeobachtung und durchgängige Sprachbildung Ungarisch</b>							
Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>PM</b>	<b>3.</b>	-	Deutsch/ Ungarisch	<b>PPHB</b>
<p>In diesem Modul steht die autochthone Minderheitensprache Ungarisch als grundlegendes Instrument des Lernens und Lehrens vor dem Hintergrund einer individuellen und durchgängigen Sprachbildung im Mittelpunkt.</p>							
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Sprachstandsbeobachtung in der Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausarbeitung sowie Umsetzung diagnosebasierter Förderungen anhand ausgewählter Fallbeispiele im Rahmen entsprechender Pädagogisch-Praktischer Studien (PPS)</li> </ul> <p><b>Spracherwerb und Sprachentwicklung Ungarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der eigenen individuellen Sprachkompetenz in der Bildungssprache Ungarisch</li> <li>Spracherwerbs- und Sprachentwicklungstheorien in den autochthonen Minderheitensprachen als Grundlage für professionelles Handeln in zweisprachigen Unterrichtssituationen</li> <li>Gesteuerter und natürlicher Erst- und Zweitspracherwerb im Kontext der autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>Integrativer elementarer Spracherwerb in autochthonen Minderheitensprachen</li> <li>Umgang mit Diversität in sprachlich heterogenen Klassen, spezifisch bezogen auf Schulen/Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes</li> <li>Förderung der Sprachkompetenz in den autochthonen Minderheitensprachen durch Umsetzung von bilingualen Modellen (z.B. Immersion) an zweisprachigen Schulen und Klassen</li> <li>Sprachstandsanalyse als Grundlage für gezielte Sprachförderkonzepte, Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung</li> <li>Alphabetisierungs- und Leselernmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Lerntypen</li> </ul>							

## Kompetenzen

Die Absolvent:innen der LV...

### Sprachstandsbeobachtung in der Praxis

- wenden Möglichkeiten zur Sprachstands- bzw. Sprachentwicklungsdiagnose anhand ausgewählter Fallbeispiele im Rahmen Pädagogisch-Praktischer Studien (PPS) an und sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und daraus individuelle Förderkonzepte abzuleiten.

### Spracherwerb und Sprachentwicklung Ungarisch

- dokumentieren, reflektieren und beurteilen ihre individuelle Sprachverwendung und entwickeln diese in der Zielsprache weiter.
- differenzieren Theorien zu Spracherwerb und Sprachentwicklung im Kontext der autochthonen Minderheitensprachen und können diese als Grundlage für zweisprachige Unterrichtssituationen heranziehen.
- reflektieren verschiedene Modelle der bilingualen/multilingualen Erziehung und Bildung (Immersion, zweisprachiger Sach- und Fachunterricht –CLIL) und setzen diese gezielt im zweisprachigen Unterricht um.
- bewerten die Sprachfertigkeit der Schüler:innen in der autochthonen Minderheitensprache den respektiven Sprachniveaus nach GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) entsprechend.
- sind sich des kindgerechten Wortschatzes in Ungarisch bewusst und können in kindgerechter Sprache kommunizieren.
- gehen auf die Herausforderungen der (sprachlichen und kulturellen) Diversität in heterogenen zweisprachigen Klassen zielgerichtet und lernförderlich ein.
- evaluieren sprachliche Stärken und Schwächen der Schüler:innen in Ungarisch und können den Unterricht darauf aufbauend differenziert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- kennen Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung sowie Methoden der Sprachdiagnostik und Sprachförderung und können diese für ihre Unterrichtssituation nutzen.
- 

### Lehr- und Lernmethoden

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

### Leistungsnachweis / Modulprüfung

Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.

### Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
HLG-UngM3-1	Sprachstandsbeobachtung in der Praxis	pi	PR	SP PPS	-	-	1	3	3.
HLG-UngM3-2	Spracherwerb und Sprachentwicklung Ungarisch	pi	SE	FW/FD	30	-	2	4	3.
							3	7	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **HLG-UngM4/ Unterrichtsmethodik in der mehrsprachigen Klasse**

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache Deutsch/ Ungarisch	Institution/en
-	3	6	PM	4.	-		PPHB

Das Modul befähigt die Studierenden, qualitativ hochwertige Lehr- und Lernressourcen für den Unterricht in Ungarisch heranzuziehen sowie effektive Strategien zur Leistungsbeurteilung im Kontext der Minderheitensprache zu entwickeln.

### Inhalte

#### Kritische Analyse, Adaptierung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für Ungarisch

- Analysekriterien für die Auswahl analoger und digitaler Materialien, Lernszenarien und Lernverfahren
- Ausgewählte Materialien für die Grammatik- und Wortschatzvermittlung im Ungarisch-Unterricht unter Berücksichtigung analoger sowie digitaler und KI-gestützter Ressourcen
- Eigenständige Entwicklung und Adaptierung analoger und digitaler Unterrichtsmaterialien für den Ungarischunterricht.

#### Leistungsbeurteilung im Ungarischunterricht

- Konkrete Fehleranalyse und Fehlergenese mit möglicher Ursachenklärung auf den unterschiedlichen Sprachebenen
- Verschiedene Korrekturverfahren und adäquate Feedbackkultur
- Verbale Beurteilung

### Kompetenzen

Die Absolvent:innen der LV...

#### Kritische Analyse, Adaptierung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für Ungarisch

- kennen gängige Lehrwerke und analoge sowie digitale Unterrichtsmaterialien für Ungarisch und analysieren diese kritisch in Bezug auf ihre Eignung.
- können analoge sowie digitale Unterrichtsmaterialien für den Ungarischunterricht bedarfsorientiert für eine bestimmte Zielgruppe unter Einbezug von Möglichkeiten und Chancen der Künstlichen Intelligenz adaptieren und an die Anforderung einer konkreten Fördermaßnahme abstimmen.
- sind in der Lage, selbständig den Anforderungen der Fördersituation angepasste analoge sowie digitale Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in Ungarisch eigenständig zu entwickeln.

#### Leistungsbeurteilung im Ungarischunterricht

- können Fehler und ihre möglichen Ursachen auf verschiedenen Ebenen von Sprache professionell interpretieren.
- erkennen die Relevanz von Fehlern als wichtige Begleiter von Lernprozessen.
- können eine ressourcenorientierte und motivierende Feedbackkultur leben.
- können verschiedene Möglichkeiten der verbalen Beurteilung umsetzen.

**Lehr- und Lernmethoden**

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

**Leistungsnachweis / Modulprüfung**

Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.

**Lehrveranstaltungen**

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
HLG-UngM4-1	Kritische Analyse, Adaptierung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für Ungarisch	pi	UE	FW/FD	15	-	2	4	4.
HLG-UngM4-2	Leistungsbeurteilung im Ungarischunterricht	pi	PS	FW/FD	30	-	1	2	4.
							<b>3</b>	<b>6</b>	

**Kurzzeichen/Modulbezeichnung: HLG-UngM5/ Migration und Sprache im Kontext allochthoner und autochthoner Mehrsprachigkeit**

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache Deutsch/ Ungarisch	Institution/en
-	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>PM</b>	<b>5.</b>	-		<b>PPHB</b>

Das Modul umfasst die Erweiterung der eigenen Sprachkompetenz und Sprachvergleiche zur Standardsprache bzw. die gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes der autochthonen Minderheitensprachen mit Fokus Ungarisch im Burgenland.

**Inhalte****Eigene Sprachkompetenz und Sprachvergleiche zur Standardsprache Ungarisch**

- Erweiterung der eigenen Sprachkompetenz in der Zielsprache nach den respektiven Sprachniveaus des GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
- Metasprache im schulischen Kontext
- Sprachvergleiche mit der Standardsprache Ungarisch (Ungarn)
- Bearbeitung von Sprachinterferenzen

**Gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes der autochthonen Minderheitensprache Ungarisch**

- Entscheidende Umstände und Faktoren für die Entwicklung der ungarischen Sprache im Burgenland
- Lexikalische und grammatische Besonderheiten der dialektalen Varianten des Burgenlandungarischen
- Bearbeitung von Texten in verschiedenen dialektalen Varianten burgenlandungarischen Sprache

## Kompetenzen

Die Absolvent:innen der LV...

### Eigene Sprachkompetenz und Sprachvergleiche zur Standardsprache Ungarisch

- kennen die respektiven Sprachniveaus nach dem GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen).
- können die eigene Sprachkompetenz in der Zielsprache den respektiven Sprachniveaus nach GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) zuordnen, analysieren und weiterentwickeln.
- verfügen über metasprachliche Kenntnisse und können diese im schulischen Kontext anwenden.
- dokumentieren und reflektieren Sprachvergleiche mit der Standardsprache Ungarisch (Ungarn).
- erkennen sprachliche Interferenzen im Lehr- und Lernprozess und stellen die Verbindung zum standardisierten Sprachgebrauch her.

### Gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes der autochthonen Minderheitensprache Ungarisch

- haben ein offenes Verständnis hinsichtlich kultureller Vielfalt.
- kennen und erkennen die im Burgenland vorkommenden dialektalen Varianten der ungarischen Sprache und können diese den Regionen zuordnen.
- können sich in der Schuleingangsphase diesen Dialekten in der Verwendung anpassen.
- beherrschen die ungarische Schriftsprache und kennen die einschlägigen Nachschlagewerke.

### Lehr- und Lernmethoden

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

### Leistungsnachweis / Modulprüfung

Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.

### Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-AP	Sem
HLG-UngM5-1	Eigene Sprachkompetenz Und Sprachvergleiche zur Standardsprache Ungarisch	pi	SE	FW/FD	30	-	2	4	5.
HLG-UngM5-2	Gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes der autochthonen Minderheitensprache Ungarisch	pi	PS	FW/FD	30	-	2	3	5.
							4	7	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **HLG-UngM6/ Innovative und kreative Sprachvermittlung unter Berücksichtigung mehrsprachiger Potentiale**

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
-	3	6	PM	6.	-	Deutsch/ Ungarisch	PPHB

Das Modul ist darauf ausgerichtet, kreative Methoden, Ressourcen und Lernumgebungen unter Einbezug mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur für den Ungarischunterricht zu gestalten.

### Inhalte

#### Literaturdidaktik im Kontext der autochthonen Minderheitensprachen Ungarisch

- Einsatz von Werken der Kinder- und Jugendliteratur sowie mehrsprachiger Kinderbücher im Ungarischunterricht
- Strategien zur Leseförderung, Lesemotivation bzw. Leseinteresse
- Aufbereitung von Kinder- und Jugendliteratur für den Ungarischunterricht
- Leserziehung als soziales Lernen und Identitätsarbeit
- Die Rolle von Bildungspartner:innen bei der Entwicklung von Literalität

### Kompetenzen

Die Absolvent:innen der LV...

#### Literaturdidaktik im Kontext der autochthonen Minderheitensprachen Ungarisch

- sind mit Didaktisierungsmöglichkeiten von Kinder- und Jugendliteratur im Ungarischunterricht vertraut.
- können Werke der Kinder- und Jugendliteratur gezielt zur Entwicklung und Förderung des Leseverstehens und der rezeptiven Textkompetenz einsetzen.
- setzen Hörversionen von Texten gezielt für die auditive Wahrnehmung ein.
- entwickeln aus Werken der Kinder- und Jugendliteratur sowie aus Bilderbüchern Gesprächsanlässe sowie Konzepte zur Textproduktion, um die Entwicklung produktiver Grundfertigkeiten sowie der Interaktionsfertigkeit zu fördern.
- kennen mehrsprachige Kinderbücher mit Texten aus den Herkunftskulturen der Schüler:innen und können diese einsetzen, um die kulturelle Vielfalt in der Klasse sichtbar zu machen, das Interesse aller Kinder für andere Sprachen und Kulturen sowie deren Literatur zu wecken und das Selbstwertgefühl der Kinder mit anderen Erstsprachen als Deutsch zu stärken.
- verfügen über ein Repertoire von Umsetzungsmöglichkeiten von Methoden der Leseförderung.
- kennen unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich verschiedener Lesestrategien und Lerntypen.
- wissen um die Zusammenhänge von Leseleistung und Lesetraining Bescheid.
- kennen unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge zum Leseverhalten und den Zusammenhang zwischen Lese- und Sprachkompetenz.
- verfügen über ein Repertoire von Maßnahmen zur Steigerung der Lesemotivation und des Leseinteresses von Angeboten in Ungarisch.
- verwenden Leserziehung als Möglichkeit des sozialen Lernens und der Auseinandersetzung mit Identität.
- können Bildungspartner:innen in Entwicklungsprozesse der Literalität einbinden.

### Lehr- und Lernmethoden

Das Lehr- und Lernkonzept basiert auf einem didaktisch fundierten Methodenmix, der auf die Inhalte und erzielten Kompetenzen der jeweiligen Lehrveranstaltung abgestimmt ist.

<b>Leistungsnachweis / Modulprüfung</b>									
Der positive Abschluss des Moduls setzt positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der fünfstufigen Notenskala („sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“) voraus.									
<b>Lehrveranstaltungen</b>									
<b>Abk</b>	<b>LV/Name:</b>	<b>LN</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>FW/FD/SP PPS/BWG</b>	<b>TZ</b>	<b>Voraussetzung</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Sem</b>
HLG-UngM6-1	Literaturdidaktik im Kontext der der autochthonen Minderheitensprache Ungarisch	pi	SE	FW/FD	30	-	3	6	6.
							<b>3</b>	<b>6</b>	

### 3 Prüfungsordnung

#### § 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht Deutsch/Ungarisch an Volks- und Mittelschulen“ der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland. Die Regelungen orientieren sich am Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F., BGBl. I Nr. 30/2006. Im Übrigen gelten die studienrechtlichen Bestimmungen der aktuell gültigen Fassung der Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

#### § 2 Feststellung des Studienerfolgs

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.

(2) Nähere Angaben zu Art und Umfang der Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungs- bzw. Modulbeschreibungen.

(3) Inhalte, Anzahl und Umfang der zu erbringenden Arbeitsaufträge im Selbststudium, die Prüfungsart, die Beurteilungsform, die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sind vor Beginn der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt zu geben.

(4) Die Anwesenheitsverpflichtung bei Lehrveranstaltungen beträgt 75% der vorgesehenen Präsenzeinheiten der Studienveranstaltungen. Die lehrveranstaltungsleitende Person kann, wenn der Besuch einer Studienveranstaltung begründet nicht möglich ist, dies akzeptieren oder Ersatzleistungen vorschreiben, welche die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit um maximal 25% kompensieren. Die:Der Studierende stellt dafür einen schriftlichen Antrag an die Leitung des Hochschullehrgangs.

(5) Die Prüfungsverantwortlichen sind die Lehrveranstaltungsleiter:innen bzw. die Leitung des Hochschullehrgangs.

(6) Werden mehrere Lehrende in einer Lehrveranstaltung/einem Modul eingesetzt, wird die Beurteilung durch eine:n von der Hochschullehrgangsleitung ausgewählte:n Lehrende:n festgelegt.

(7) Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Leistungsnachweise sind bis zum Ablauf des dem Modul/der Lehrveranstaltung folgenden Studiensemesters zu erbringen, ansonsten ist das Modul/die Lehrveranstaltung zu wiederholen.

(8) Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen (pi) wird mindestens ein Leistungsnachweis im Laufe der Lehrveranstaltung erbracht. Studienaufträge sind bis zu einem von der:dem Lehrveranstaltungsleiter:in bestimmten Abgabetermin zu erbringen.

(9) Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Leistungsnachweisen erfolgt mit der Beurteilungsform „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ bzw. „nicht genügend“.

(10) Bei Heranziehung der Beurteilungsform „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“ oder „nicht genügend“ gelten die Leistungszuordnungen gemäß LBVO.

### **§ 3 Prüfungsverfahren und Beurteilung von Leistungsnachweisen**

(1) Abgabetermine für Studienaufträge sind von der Lehrveranstaltungsleitung so festzusetzen, dass den Studierenden die Einhaltung der in den Curricula festgelegten Studiendauer ermöglicht wird.

(2) Abgabetermine sind schriftlich bekannt zu geben.

(3) Das Ergebnis von schriftlichen Prüfungen bzw. Abschlussarbeiten ist spätestens vier Wochen nach der Durchführung der Prüfung/nach Abgabe der Abschlussarbeit der:dem Studierenden bekannt zu geben.

(4) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Kommission hat immer aus einer ungeraden Anzahl an Mitgliedern zu bestehen, mindestens aus drei.

(5) Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 HG unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

### **§ 4 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen**

(1) Alle Beurteilungen/Teilnahmen werden der:dem Studierenden gemäß § 46 HG schriftlich beurkundet.

(2) Den Studierenden wird auf ihr Ersuchen gemäß § 44 Abs. 5 HG nach Terminvereinbarung innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung Einsicht in Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle gewährt. Sie sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen (Ausnahme Multiple-Choice).

## **§ 5 Erfolgreicher Abschluss**

(1) Der erfolgreiche Abschluss einer Lehrveranstaltung/eines Moduls setzt die Erbringung der festgelegten Leistungsnachweise voraus. Die Beurteilungsform, die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sind in der jeweiligen Lehrveranstaltung festzulegen.

(2) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt die positive Beurteilung jedes Modulteils bzw. jeder Lehrveranstaltung voraus.

## **§ 6 Zertifizierung**

Die Studierenden des Hochschullehrganges erhalten ein Hochschullehrgangszeugnis der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

## **§ 7 Rechtsschutz**

Der Rechtsschutz bei Prüfungen und die Nichtigkeitserklärung von Beurteilungen ist in den §§ 44 und 45 HG abschließend geregelt.

## **Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft.